

Protokoll 2. Sitzung

Mittwoch, 5. Juni 2013

9.00–11.00 Uhr

R 4100/Mö19

1. Digitaler Campus

Christoph Kurz (ITS) stellt das Projekt Digitaler Campus (e-Campus) vor. Vor dem Übergang der Prüfungsverwaltungssoftware zu HISinONE wird es eine Prozessanalyse des ITS in den Fachbereichen geben. Das ITS wird dazu auf die Fachbereiche zukommen. Die Prozessanalyse soll inhaltlich durch den Arbeitskreis begleitet werden. Frau Hagenauer weist darauf hin, dass die neue Software barrierefrei gestaltet sein sollte. Herr Altendorf erkundigt sich nach der Einführung einer Moduldatenbank. Ein konkreter Termin kann derzeit nicht genannt werden.

2. Umgang mit HISLSF/Prüfungsanmeldung für Studierende

Simone Blum (SCL) berichtet, dass einige Studierende Probleme mit der Anmeldung von Prüfungsleistungen im HISLSF haben (Ergebnis einer Studierendenbefragung). Rückmeldungen der Fachbereiche ergaben, dass dies sowohl technische (Probleme bei der Nutzung des Programms) als auch inhaltliche (Unkenntnis Prüfungsordnung etc.) Ursachen haben könnte.

Das SCL will gemeinsam mit der Abteilung Studium & Lehre eine Informationsveranstaltung für die Studierenden vorbereiten. Herr Bienek (AStA) erklärt sich bereit, bei einem Vorbereitungstreffen aus Studierendensicht mitzuwirken. Wünschenswert wäre, wenn auch ein/e Mitarbeiter/in aus einem Prüfungsamt daran teilnehmen könnte.

Die Vertreter der Fachbereiche weisen darauf hin, dass eine Informationsveranstaltung für Studierende nicht auf zentraler Ebene stattfinden sollte, da inhaltliche Fragen (Prüfungsordnungen) nur studien-gangspezifisch beantwortet werden könnten. Frau Rosebrock schlägt vor, die Tutoren aus den Fachbereichen entsprechend zu schulen. Herr Sonntag schlägt vor, die Informationsveranstaltungen nicht zu Beginn, sondern zum Ende des ersten Semesters anzubieten, um Studierende besser zu erreichen.

Die Ergebnisse der Studierendenbefragung des SCL werden auf Wunsch des Arbeitskreises sobald möglich den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

3. Themen aus der Sitzung vom 21. Januar

• **Einheitliche Formulare**

Die Vertreter der Fachbereiche stellen fest, dass aufgrund fachspezifischer Anforderungen in der Regel keine universitätsweit geltenden einheitlichen Formulare benötigt werden. Allerdings sollten bestimmte Mindestanforderungen (formale/rechtliche Mindeststandards, Barrierefreiheit) erfüllt sein.

In einem ersten Schritt sollen dazu die verschiedenen Formulare aus den Fachbereichen zusammengetragen werden (die Formulare können an Marcus Dittrich gesandt werden). Auf dieser Grundlage sollen Muster für die Fachbereiche entwickelt werden, die von den Fachbereichen mit studien-gang-/fachbereichsspezifischen Angaben ergänzt werden können.

Insbesondere in folgenden Bereichen werden Formulare genutzt bzw. benötigt: Nachteilsausgleich, Wechsel der PO-Version, Anmeldung der Abschlussarbeit, Abgabe der Abschlussarbeit, Praktika, Anerkennung von Leistungen, Unbedenklichkeitsbescheinigung.

• **Nicht-Bestehen/Endgültiges Nichtbestehen/Wiederholung von Prüfungen**

Als Ergebnis der Diskussion aus der vergangenen Sitzung soll die Abteilung II das ITS beauftragen, dass bei endgültig nicht bestandenen Prüfungsleistungen a) automatisch ein Hinweis für die Mitarbeiter der Prüfungsämter erscheint (EN-Meldung) und b) ein automatisches Schreiben an die betroffenen Studierenden generiert wird.

Arbeitskreis Qualitätssicherung Prüfungsverwaltung**• Exmatrikulation vor der Abschlussprüfung**

Herr Keim und Herr Schwenk erläutern die rechtliche Situation und die derzeitige Lösung. Grundsätzlich muss entsprechend der rechtlichen Vorgaben ein Studierender für die komplette Dauer des Studiums, also auch während der Erbringung sämtlicher Prüfungsleistungen, eingeschrieben sein. Um Studierenden den Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit auch dann zu ermöglichen, wenn deren letzte Prüfungsleistung ohne eigenes Verschulden im Grenzbereich zweier Semester liegt, kann für den Zeitraum 1.–30. April sowie 1.–31. Oktober an der Universität Kassel eine rückwirkende Exmatrikulation vorgenommen werden.

Das Thema wird von den Vertretern der Fachbereiche kontrovers diskutiert. Das bisherige Vorgehen führt in einigen Fachbereichen zu technischen Problemen (Verbuchung der Prüfungsleistung). Einige Fachbereiche lehnen eine Exmatrikulation vor der Abschlussprüfung ab. Als eine Lösungsmöglichkeit wird genannt, die o. g. Regelung nur für Abschlussemester und auf Antrag beim Prüfungsausschuss anzuwenden.

Eine unterschiedliche Handhabung in den Fachbereichen soll aus technischer und rechtlicher Sicht nicht erfolgen. Eine universitätsweite Regelung wird für notwendig erachtet. Auf Vorschlag von Herrn Schwenk soll das Thema daher technisch und rechtlich geprüft und in den zuständigen Gremien diskutiert werden, um eine hochschulweite Lösung zu finden.

4. Informationen für die Prüfungsämter

(aus Zeitmangel wird dieser Punkt nicht erörtert. Die Information erfolgt schriftlich, s. Anhang.)

5. Themen aus den Fachbereichen

- Frau Dr. Uppenkamp fragt an, inwieweit die **Archivierung** von Prüfungsleistungen notwendig ist, da nicht genügend Platz zur Archivierung aller Leistungen vorhanden ist.
Nach einer ersten Beantwortung durch Herrn Schwenk sollen die Archivierungsregeln der Universität noch einmal allen Mitgliedern des Arbeitskreises zur Verfügung gestellt werden.
- Frau Hagenauer und Herr Schwenk weisen aus aktuellem Anlass noch einmal darauf hin, dass medizinische Unterlagen wie Atteste, Diagnosen etc. aus **Datenschutz**gründen nicht an die Dozenten weitergegeben werden dürfen.
- Herr Altendorf fragt an, wo nach der Schließung der Uni-Druckerei die **Zeugnis-Vordrucke** bestellt werden sollen.
Es wird angeregt, einheitliches Papier zentral für alle Fachbereiche zu beschaffen. Das Thema soll im Zusammenhang mit dem neuen Zeugnisdesign weiter verfolgt werden.
- Es wird angeregt, dass Studierende fachfremde Veranstaltungen (**Zusatzleistungen**) selbst anmelden können sollten. Dieser Anregung widersprechen andere Fachbereiche, da dies insbesondere in NC-Fächern zu Problemen führen könnte (Umgehung des NC).
Das Thema wird in der Abteilung II noch einmal erörtert.

6. Verschiedenes

- Die Vertreter der Fachbereiche wünschen, dass im HISPOS-System auch **vorläufige gewichtete Durchschnittsnoten** automatisch errechnet werden können. Durch die Einführung des NC bei Masterstudiengängen wird dieses Problem in Zukunft häufiger auftreten, zudem fordert die Hessische Immatrikulationsverordnung die Möglichkeit der Ausweisung einer vorläufigen Note.
Das ITS soll beauftragt werden, die Möglichkeit der Errechnung einer vorläufigen gewichteten Durchschnittsnote im HISPOS bzw. deren Umsetzung im HISinONE zu prüfen.
Sollte eine Umsetzung im HISPOS nicht mehr möglich sein, wird als Übergangslösung vorgeschlagen, eine vorläufige gewichtete Note durch eine Excel-Tabelle zu erstellen. Herr Dr. Sywall schlägt in diesem Zusammenhang vor, standardmäßig jede Prüfungsordnung auch in Excel anzulegen, um so gleichzeitig die korrekte Abbildung der PO überprüfen zu können. Herr Schwenk weist darauf

Arbeitskreis Qualitätssicherung Prüfungsverwaltung

hin, dass die Errechnung der vorläufigen Note rechtssicher sein muss (Berechnung durch das Prüfungsamt auf Grundlage der PO, nicht durch die Studierenden selbst).

- Mario Keim weist darauf hin, dass die Fachbereiche und das Studierendensekretariat durch das HIS-System miteinander verknüpft sind und Änderungen auf jeder Seite auch jeweils Auswirkungen auf die andere Seite haben. Daher sei es wichtig, die Prozesse immer insgesamt zu sehen und Änderungen im **gemeinsamen Austausch** zu erörtern.
- Auf Wunsch verschiedener Teilnehmer soll das Thema **Anerkennung von Prüfungsleistungen** (Zeitpunkt; Einstufung Fachsemester) in der nächsten Sitzung thematisiert werden.

Anlage

- Informationen für die Prüfungsämter

Für das Protokoll

gez. Dittrich